

Das Informationszentrum

Autor(en): **Meyer, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaersblätter**

Band (Jahr): **32 (1974)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Informationszentrum

S. 72 *Blick auf die Pausenplätze und das Bifangquartier*
(Aufnahme Daniel Meyer)

Unter einem Informationszentrum versteht man heute in der Regel eine zentral gelegene Stelle einer grösseren Schule, in der sämtliche Informationsträger (Bücher, Dias, Ton- und Videobänder usw.) allen Benützern jederzeit zur Verfügung stehen und in welcher diese Informationsträger entweder hergestellt oder zum Gebrauch vorbereitet werden. Der wichtigste Bestandteil eines Informationszentrums ist die Mediothek, die in erster Linie Bücher anbietet, in der aber auch die audiovisuellen Unterrichtshilfen zur Wissensvermittlung bereitstehen.

Unser Informationszentrum wurde von den Architekten grosszügig konzipiert und soll nun nach den neuesten pädagogischen Gesichtspunkten verwirklicht werden. Das Kernstück ist die moderne Schulbibliothek, die im Gegensatz zur hergebrachten Schulbücherei eine eigentliche Arbeitsbibliothek sein wird. Bisher war die Schulbibliothek den freiwilligen Benützern Unterhaltungsliteratur und Sachbücher zur Freizeitlektüre im Ausleihverfahren an, so soll die neue Schulbibliothek nunmehr fest in das Unterrichtsprogramm eingebaut werden, und zwar so, dass Lehrer mit ganzen Klassen oder mit Schülergruppen in der Bibliothek arbeiten, dass von Schülern hier Probleme studiert, Hausaufgaben gemacht werden usw. Dementsprechend wird die Schulbibliothek in erster Linie Präsenzbibliothek sein mit Lexika, Wörterbüchern, Nachschlagewerken, Atlanten usw. Selbstverständlich wird sie daneben aber auch die wichtigsten Werke aus praktisch allen Wissensgebieten aufweisen. Und natürlich werden auch Unterhaltungsliteratur, Zeitschriften und Zeitungen nicht fehlen. Für eine so ausgebaute Schulbibliothek rechnet man heute mit einem Bedarf von 10 bis 20 Büchern und Druckschriften pro Schüler, so dass unsere Bibliothek im Endausbau zwischen 15000 und 30000 solcher Einheiten aufweisen sollte.

Die Schulbibliothek wird somit zur Mediothek ausgebaut, indem ihr die audiovisuellen Informationsträger und die technischen Unterrichtsgeräte angegliedert werden, die in vielen Fächern bereits jetzt regelmässig zum Einsatz gelangen. Lehrern, Schülern und einer weiteren Öffentlichkeit sollen in einigen Jahren Hunderte und vielleicht Tausende von Kassettenbändern und möglicherweise ebenso viele Kassettenvideobänder zur Verfügung stehen. Sodann ist eine Diasammlung kunstgeschichtlichen und geographischen Inhalts vorgesehen, die einmal ebenfalls Tausende von Dias umfassen sollte. Einen bedeutenden

Bestandteil bildet schliesslich in nicht allzu ferner Zukunft die Musiksammlung mit Schallplatten und Kassetten.

Zur Verwendung all dieser Ton- und Bildträger sind eine ganze Reihe audiovisueller Geräte vonnöten: Leuchtpulte für Dias, Diaprojektoren, Kassettenbandgeräte mit Kopfhörern, Kassettenvideogeräte mit Kopfhörern und Monitoren usw. Sie werden in der Mediothek entweder auf sogenannten Carrels – das sind sichtgetrennte Arbeitspulte – fest eingebaut oder können bei der Bibliothekarin zum individuellen Gebrauch bezogen werden. Ein bis zwei Bibliothekarinnen werden die Mediothek betreuen und mit Hilfe von Schülern alle neuen Bücher katalogisieren, einbinden und regalreif machen. Sie tun dies in einem Büchervorbereitungszimmer und in einem eigenen Bibliothekarsbüro. Neben diesem befindet sich der Werkraum des AV-Technikers, der für die Wartung der zahlreichen audiovisuellen (AV) Apparate nötig ist und der dann auch im Auftrage der Lehrer ab Gemeinschaftsantenne Kassettenbandaufnahmen von Radio und Fernsehen anfertigen wird. Der Technikerraum ist so gebaut, dass er zudem als Kontrollraum für Hörspiel- und TV-Aufnahmen im nebenan liegenden AV-Mehrzweckraum gebraucht werden kann. Dieser AV-Mehrzweckraum wird aber in erster Linie für Filmprojektion in grösseren Verbänden, als Tonstudio im Fach Deutsch und für den immer wichtiger werdenden Massenmedienunterricht Verwendung finden. Schliesslich ist der Mediothek auch ein Photolabor angegliedert und steht ihr noch die gut ausgebaute Vervielfältigungsanlage der Verwaltung zur Verfügung.

Mit diesen zusätzlichen Räumlichkeiten weitet sich die Mediothek zum eigentlichen Informationszentrum aus. Wenn voll ausgebaut und sinngemäss eingesetzt, wird es die bedeutsame Aufgabe erfüllen können, die ihm im Konzept unserer Schule zugeordnet ist: die grosse, wohldokumentierte und übermittlungsmässig bestens ausgerüstete Zentralstelle zu sein, von der aus Information und Wissen jeglicher Art in alle Abteilungen der Schule, zu sämtlichen Lehrern, Klassen und Schülern in stets wachsendem Masse wird gelangen können. Über ihre eigentlichen Schulaufgaben hinaus wird sie eine wichtige Funktion erfüllen in der Lehrerweiterbildung und vor allem auch in der Erwachsenenbildung der ganzen Region.

Karl Meyer
Rektor-Stellvertreter Wirtschaftsgymnasium